

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 50 (1952)

**Heft:** 5

**Nachruf:** Werner Weber, Frauenfeld

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine kurze Pause von zirka zehn Minuten leitete über zu einem zirka einstündigen Referat von Herrn Vermessungsingenieur Ph. Zingg, Zürich, über das Thema: „Welche Anforderungen bezüglich Inhalts und zeichnerischer Darstellung sollen an die zu reproduzierenden Übersichtspläne gestellt werden?“ Einleitend schilderte der Referent die Erfahrungen, die mit dem vom Kanton Zürich seit einigen Jahren eingeführten einfarbigen Übersichtsplan 1:2500/1:5000 gemacht worden sind bezüglich Kosten und Technik der Erstellung und Nachführung und der Anforderungen an den Planinhalt im allgemeinen. An Hand eines reichen Demonstrationmaterials orientierte er weiter über neue interessante Versuche, die auf dem Meliorations- und Vermessungsamt zur Zeit durchgeführt werden, die bezwecken, die Reproduktionsunterlagen für den einfarbigen Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 auf möglichst einfache und ökonomische Weise zu erhalten.

Die Diskussion zeigte erst recht die Vielgestaltigkeit des ganzen Fragenkomplexes. Einige interessante Vorschläge und Anfragen aus der Versammlung widerspiegelten vor allem die Bedürfnisse der Gemeinden, technischen Werke und projektierenden Ingenieure. Schade, daß wegen der vorgerückten Zeit die Diskussion nicht weiter ausgedehnt werden konnte; wir hoffen, daß der Referent bei anderer Gelegenheit auf das Thema zurückkommen wird. Erst gegen halb acht konnte der Präsident die mit Traktanden reich befrachtete Versammlung offiziell schließen.

Glücklicherweise war das gastliche Haus unseres am Orte ansässigen Kollegen Kurt Gull geräumig genug, um einen großen Teil der Versammlungsteilnehmer – bis in späte Stunde – zu beherbergen, so daß das kollegiale Beisammensein doch noch auf seine Rechnung kam.

Der Sekretär: *H. Hofmann*

## Werner Weber, Frauenfeld †

Am 18. März verstarb im Paracelsusinstitut in Zürich an den Folgen einer Operation alt Trigonometer und Nachführungsgeometer Werner Weber in Frauenfeld. Der Verstorbene wurde am 2. September 1878 in Wetzikon im Zürcher Oberland geboren, wo er eine frohe Jugend verlebte. Nach Absolvierung der Studien am Technikum in Winterthur war er vorerst einige Jahre in der Privatwirtschaft tätig, um alsdann als Trigonometer in den thurgauischen Staatsdienst einzutreten. In dieser Funktion schuf er den größten Teil der Triangulation IV. Ordnung unseres Kantons. Seine Arbeit genießt auch heute noch einen vortrefflichen Ruf. Nach deren Abschluß übernahm er die Nachführung des staatlichen Nachführungskreises Frauenfeld.

Der Verstorbene war eine ausgesprochene Frohnatur, der es in seltener Weise verstand, ernste Pflichtauffassung mit einer unbeschwert heiteren Lebensweise zu verbinden. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß er sich bei groß und klein ungeteilter Sympathien erfreute. Seinen Angehörigen war er ein guter Gatte und Vater.



Unserem Amte, der Stätte seines jahrzehntelangen Wirkens, blieb er auch nach seiner Pensionierung in treuer Anhänglichkeit verbunden. Es verstrichen keine 14 Tage, ohne dass er uns nicht einen kurzen Besuch abgestattet hätte, trotzdem sich der Personalbestand in der Zwischenzeit stark verjüngt hat. Wir freuten uns immer auf diese heiteren Intermezzi und werden die frohen Minuten in Zukunft recht schmerzlich vermissen.

So heiter sein Leben war, so sanft und ruhig ist er entschlafen. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren und sprechen seinen trauernden Hinterlassenen unser herzlichstes Beileid aus. Die Erde werde ihm leicht. V.

## Bücherbesprechungen

*Finsterwalder, Dr. Richard, o. Prof. an der Techn. Hochschule München, Photogrammetrie. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage, 16 × 23 cm, 377 Seiten mit 140 Abbildungen und 17 Tabellen. Verlag Walter de Gruyter & Co. Berlin, 1952. Preis in Ganzleinen gebunden DM. 32.-.*

Die vorliegende neue Auflage wurde z. T. umgearbeitet, überall aber auf den heutigen Stand ergänzt. Die umgearbeiteten Kapitel sind: Photographie; die Ableitung der photogrammetrischen Hauptaufgabe. Neu gefaßt wurde der Abschnitt über Aerotriangulation. Neu aufgenommen wurde der Abschnitt über Schräg- und Konvergenzaufnahmen, ebenso ein Aufsatz über die geschichtliche Entwicklung und die Aufgaben der Photogrammetrie. Dr. Pillewizer hat ein Kapitel über Lichtbildinterpretation bearbeitet. In bezug auf den übrigen Stoff verweisen wir auf unsere Besprechung der 1. Auflage auf S. 208 des Jahrganges 1939 dieser Zeitschrift.

Durch diese Neubearbeitungen und dank der Ergänzungen auf den modernen Stand der Technik vermittelt das sorgfältig redigierte Buch ein klares Bild der modernen Photogrammetrie. Der Ref. hätte es begrüßt, wenn auch die Methode von Poivillers zur Ermittlung der Elemente der gegenseitigen Orientierung behandelt worden wäre.

Ein 6seitiges Sach- und Autorenregister erleichtert das Nachschlagen. Da die bibliographische Ausführung vorzüglich ist, kann das Buch warm empfohlen werden. F. Baeschlin

*Mitteilungen aus dem Markscheidewesen, 1951, Hefte 1 und 2. Herausgegeben vom Deutschen Markscheider-Verein E. V. Schriftleitung Walter Nehm. em. ord. Professor für Markscheidewesen und Bergschadenkunde an der Techn. Hochschule Aachen. Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart.*

Diese Zeitschrift erscheint zweimal im Jahr, je im Juni und im Dezember. Der Gesamtinhalt ist etwa 200 Seiten. Es erscheinen auch Artikel allgemeinen vermessungstechnischen Inhaltes, so im Jahre 1951 von 4 Autoren vier Aufsätze von zusammen 61 Seiten. Außer den markscheiderischen Artikeln interessieren Berichte über Geologie, Geodäsie und Geophysik sowie Buchbesprechungen. Die Zeitschrift kann allen Lesern, die auf dem Gebiet des Markscheidewesens arbeiten, wärmstens empfohlen werden.

F. Baeschlin